



AUSSTELLUNGSKATALOG



YOUNG URBAN PERFORMANCES

findet erstmals am 11. und 12. November 2017 im Haus der Jugend in Osnabrück statt und ist für alle Menschen kostenlos. Das Festival ist aus dem Wunsch heraus entstanden Performancekunst einen Raum zu geben, sowie den künstlerischen Austausch zwischen Künstler*innen und Betrachter*innen zu fördern und seine Intensität zu verdichten. In diesem Jahr wird das Thema: Grenzgang, Grenzerfahrung, Grenzüberschreitung in verschiedensten Arbeiten behandelt.

KÜNSTLER*INNEN

PETER LEPP // HEALING ROOM

SCULPTRESS OF SOUND // RODEO ON THE WHITE

JOHANNA BANK // LOVE BITES

FULMINANT UND TÖCHTER // SALAT

MARLIES PAHLENBERG // SORGENFREI / AM SCHWARZEN MEER

AZIM F. BECKER // MIT ANDEREN AUGEN / GASMASKE

FFCOLLECTIVE // TRANSFER / FUGA FURCA

HADORN UND SCHMIDTKE // POOL

PAULA KILP // MIT ZUCKERWATTE GEIGEN BAUEN

DANAEHELIOSA.K.ACOBRATHEATER.COBR//HERAKLES2OROVER - DETERMINED

ELLA MALIN VISSE // DIE MAUS DAS SEIL UND EIN ANARCHISTISCHER MOND

pv*σις II // PIA TABEA VISSE

HELENE OTT

AGNES NGUYEN // GELBE ROSEN



PETER LEPP // HEALING ROOM



Hello, I am Peter.

How are you?

Do you want to take off your jacket?

Sit down on the cot, please

Now you can lie down

I am starting with a process...



SCULPTRESS OF SOUND // RODEO ON THE WHITE



Foto: Michael Schaab

Rodeo on the White, die neue Performance des Künstlerkollektivs Sculptress of Sound ist die akustische Umrundung einer raumfüllenden Videoprojektion. Tamara Lorenz, Patricia Köllges und Julia Bünnagel bauen, schichten und drehen Rhythmen, melodische Fragmente und brüchige Klänge, entwerfen eine eigenwillige fragile Klang-architektur, um diese kurzerhand wieder zusammenbrechen zu lassen. Rodeo gleich umkreist der Sound das Bild, verändern sich Tempi und Motive, drehen sich Resonanzen durch den Raum.



JOHANNA BANK // LOVE BITES



Die Performance von Johanna Bank zeigt einen Prozess, bei dem etwas vom Inneren nach Außen gebracht wird. Sie zeigt eine liebevolle Geste, die zeitgleich zu einem Akt der Gewalt ausartet und ein dynamisches Machtgefälle offenlegt. Die Performance hinterfragt und studiert den Moment, wo Liebe die Schwelle zum Schmerz überschreitet.

FULMINANT UND TÖCHTER // SALAT



Der menschliche Körper ist Ausdruck, Mittel und Bestandteil kultureller Bilder und Praktiken. Dem weiblichen Körper begegnen wir in der Werbung und im täglichen Umgang als dekoratives Element – glatt, wohl geformt, geschmückt, lecker angerichtet, steril. Die Performance stellt diesen gesellschaftlich etablierten Blick zur Diskussion. Wenn ein Körper als ästhetisches Element auftritt, wird er dann zum Objekt? Liegt im Schönmachen Genuss? Wie richten wir unseren Blick auf Körper? Was richtet dieser Blick mit dem Körper an und was erzählt der Blick über uns, die wir in der Position sind, zu gucken? Die Performance öffnet einen Raum und erforscht den eigenen Blick. Eine Einladung zum Essen.



MARLIES PAHLENBERG SORGENFREI // AM SCHWARZEN MEER



„Sorgenfrei / Am Schwarzen Meer“ ist das filmische Ergebnis einer Performance, bei der die Künstlerin in den Bremer Straßen „Sorgenfrei“ und „Am Schwarzen Meer“ an Haustüren klingelt und fragt, ob sie sich der Beschäftigung anschließen dürfe, der die Bewohner*innen nachgehen. Sie überschreitet dabei die Grenze zwischen anonymem Treppenhaus und privater Innenwelt, um sich für einen Moment in die Leben dieser fremden Menschen einzuschleusen und dort „mitzuspielen“. Marlies Pahlenberg lotet in dieser Arbeit die Grenzen zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen aus und ist auf der Suche nach dem Unbekannten im Bekannten, dem Skurrilen im Normalen. Sie rückt dabei das Nebensächliche in den Vordergrund und der Alltag wird zum Hauptdarsteller. Es handelt sich also um eine ganz alltägliche und doch außergewöhnliche Grenzüberschreitung: die über die Türschwelle zum Fremden.



AZIM F. BECKER // MIT ANDEREN AUGEN GASMASKE



Die erste kunstgeschichtliche Auseinandersetzung der Menschen mit der Gasmasken erfolgte in Form von Fotografie und Malerei. Eine performative Auseinandersetzung gab es in ihrem Entstehungszeitraum noch nicht, wurde aber durch das Zusammenschneiden von Lehrfilmen aus der Hitler-Jugend so zusammengesetzt, dass es den ironischen Anschein einer Performance erweckt. Dieser Zweckentfremdung, die sich heutzutage in Filmen und der Mode wiederfindet, ist die Montage der Maske entgegengesetzt worden. Der einfache Zusammenbau der Gasmasken zeigt sie nun mehr als Objekt und verweist auf die Gegenständlichkeit der eigentlich sonst so ausdrucksvollen und ästhetischen Gasmasken. Daraufhin wird auch gezeigt wofür sie einst entwickelt wurde, indem Zeugenvideos der aktuellen Giftgas-Angriffe in Syrien gezeigt werden. Wie auch im Bildmaterial, fehlt sie auch den dort leidenden Menschen.



FFCOLLECTIVE // TRANSFER / FUGA FURCA



GRENZ - ich will, aber ich kann nicht GANG - ich erkenne sie an ihrem Gang
aber auch ich höre die Schritte meines Vaters auf dem Gang.

Eine Grenze ist trotz aller negativen Konnotationen, immer noch ein Ort des Zusammenpralls, denn eine Grenze kreierte immer eine Berührung zweier Seiten, Räume oder Orte. Über die Linie, als Trennstrich, hinweg gibt es einen Austausch. Die Linie gibt beiden Seiten eine Sicht auf andere Möglichkeiten. Grenzgänge passieren auf Linien, die ein ambivalenten Raum gründen. Durch gegenseitige/wechselwirkende Übersetzungen überschreiten Léo Proulx, Francisca Markus und Florence Schreiber unsichtbare Grenzen.



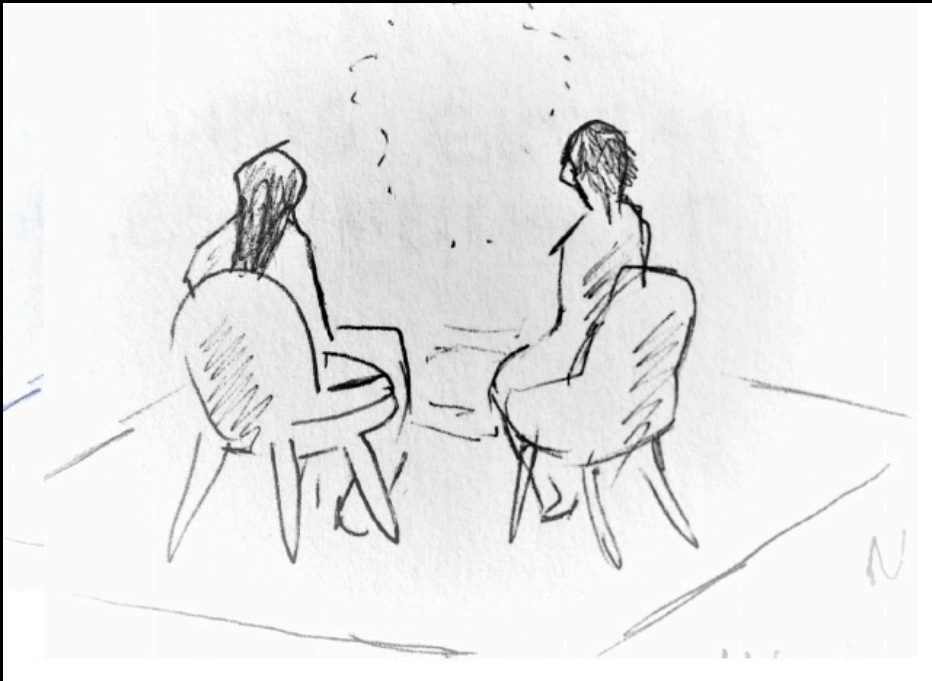
HADORN UND SCHMIDTKE // POOL



Statussymbol der Mittel- und Oberschicht, Zeichen der Abgrenzung und Alleinstellungsmerkmal, aber auch eines der Begegnung und Interaktion. Überall wird Platz geschaffen für Neues und Altes eliminiert. Der urbane Raum wird ausgeschöpft um die Bedürfnisse einzelner Interessensgruppen zu befriedigen. Die moderne Gesellschaft hat einen nie dagewesenen Zutzungsdrang, möchte zudem die sofortige Verwirklichung ihrer Wünsche. Die Künstlerinnen Anna-Maria Hadorn und Miriam Schmidtke widmet sich in ihrer Langzeitperformance "Pool" der Errichtung eines temporären Badebeckens im öffentlichen Raum. Im Fokus steht die körperliche Arbeit, die Ausdauer und das stille und stoische agieren, welches für die Progression des Vorhabens essentiell ist. Die wiederholte Aktion des Wasserholens ist ein Bild, welches weitaus politischer ist als ein reiner Protest gegen Gentrifizierung.



PAULA KILP //
MIT ZUCKERWATTE GEIGEN BAUEN



Ich gehe auf euch zu. Könnt ihr mir kurz helfen? Ich habe ein Objekt für diese Ausstellung verloren, es sollte genau hier stehen. So fängt es an. Ich erzähle etwas, was nicht hier ist, aber auch nie da war. Es entsteht erst in eurem Kopf, während ich es euch beschreibe und manchmal kann es auch nur in euren Köpfen gebaut werden, wenn es auf Beinen aus Schatten steht, Klangkörper aus Zuckerwatte hat oder sich auflöst, wenn ich es nicht festhalte.



DANAEHELIOS A.K.A COBRATHEATER.COBRA // HERAKLES2 OR OVER - DETERMINED



Fremdkörper. Ein weiblicher, nicht weißer, eigenständiger Körper. Kämpft gegen die erkannte Fremdbestimmung. Versucht zu entkommen. Sieht den Feind vor lauter Feinden nicht, zweifelt, fällt. Sich den Bewegungen des Feindes anpassen. Ihnen ausweichen. Ihnen zuvorkommen. Ihnen begegnen. Anpassen und nicht anpassen. Sich durch nicht anpassen anpassen. Angreifend ausweichen. Ausweichend angreifen. (Müller)
Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit HERAKLES 2 oder DIE HYDRA von Heiner Müller entwickelten wir in einer Residenz am Theaterschlachthof Bremen eine sich mit Vorurteilen, Privilegien, Rassismen, Einschränkungen beschäftigende Performance. In ihr wird weniger angeklagt als eine eigene starke Position probiert und formuliert. Die Tänzerin kämpft, ähnlich HERAKLES, mit der Unsichtbarkeit des Feindes, mit der Ungleichheit der Waffen. Der Wald ist das Tier (Müller).



ELLA MALIN VISSE // DIE MAUS DAS SEIL UND EIN ANARCHISTISCHER MOND

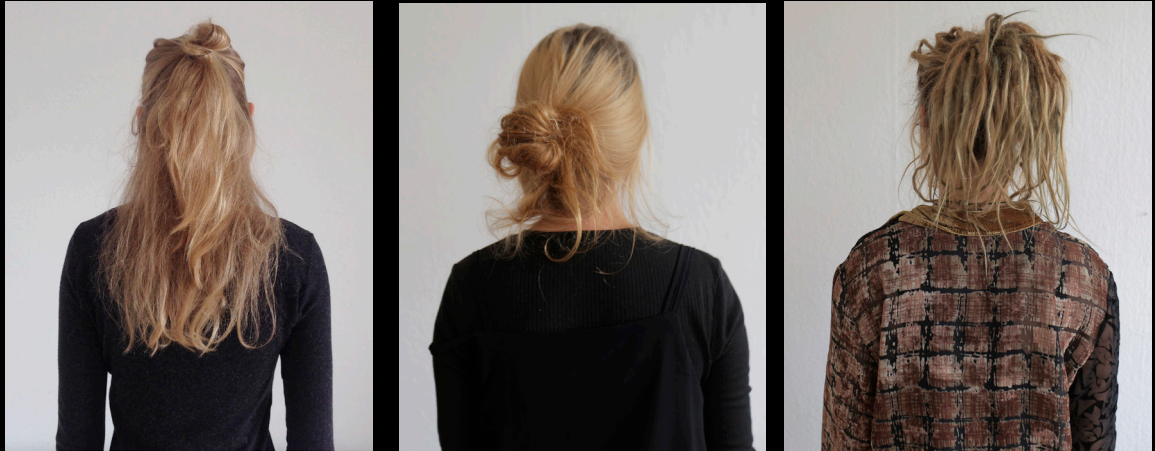


Die stille Maus, das grüne Seil und ein betrachtend anarchistischer Mond.
Die herzerreißend stille Maus, das qualvoll grüne Seil und ein betrachtend
anarchistischer Mond gefesselt. Die verletzlich herzerreißend stille Maus,
das qualvoll grüne Seil der Gesellschaft und ein betrachtend anarchistischer
Mond gefesselt in seiner Individualität. Die verletzlich herzerreißend stille
Maus der inneren Natur, das qualvoll grüne Seil der Gesellschaftsnorm
und ein betrachtender anarchistischer Mond gefesselt in seiner Individuali-
tät, seiner eigenen Realität.

!!! STOPP !!!



CARLA, DANA, UND SAMIRA // GELBSTICH



Verlassen von Zeit und Raum setzt uns die Farbe Gelb ein Zeichen. Unser Abstraktionsvermögen ist gelb, die Bananen aus der Fabrik auch. Wenn wir uns einen Sinn aus dem Abstrakten konstruieren und alles durch drei teilbar wird, sind wir auf der Suche nach eurer Fantasie. In der Performance „Gelbstich“ erschaffen wir ein Universum, in dem Plus und Minus immerhin noch gelb ergibt und wir euch zeigen, wie man aus dem Nichts mit Kleiderbügeln Arbeitsplätze schafft. Also Zucker vor die Säue! Wer kostet erlebt das Gelbe vom Ei.



ρύν*σις II // PIA TABEA VISSE



ρύν*σις II (alt griechisch für flie*Bend II) ist eine queer*feministische live Performance, die das Konstrukt der Binärität von Geschlecht zu dekonstruieren sucht. Mit ästhetischen und zugleich existenziell verstörenden Bildern werden die Betrachtenden konfrontiert. Die Grenzen von Zweigeschlechtlichkeit werden zum Spielball der Situation; sie werden verwischt, verzerrt, verschwimmen, bis sie verschwinden. Die Künstler*in fordert das Publikum auf sich zu verhalten – sich in Beziehung zu setzen. Dabei will die Performance aufmerksam machen, aufrütteln, sichtbar machen, dem eine Sprache geben, was nicht gesehen wird – was und wer Mensch ist. Identität und die Frage nach dem „Ich“ sind die Anliegen dieser künstlerischen Arbeit. Nicht will sie Kategorien erschaffen, sondern Zuschreibung zerreißen.



HELENE OTT // UNTITLED



The process of meditative boxing let me think about a childish situation. When I had caught a hedgehog and realized that it's not that easy to stroke one. So we were confronted with each other in a barely comedian situation, where we both were afraid of getting close. How could you've seen so many hedgehog videos on youtube and were unable to face the cuteness of reality from its prickly backside? I still was observing it, hoping the hedgehog would get more and more relaxed so I could catch the moment. But it never happened. So I let us free.



AGNES NGUYEN // GELBE ROSEN



Einpflanzen, pflegen und vergrößern?
Hingabe, Wachstum, Zerfall. Gelbe Rosen.
Es ist ein Versuch von Hingabe, Wachstum, Erweiterung.
Vom Scheitern und Zerfall.

Konservieren, halten, fallen.
Können wir es halten einpflanzen, pflegen und vergrößern?
Können wir menschliche Beziehungen halten, obwohl
eine schier unüberwindbare Distanz vorhanden ist?
Das Wissen Familie zu haben, sie zu haben
und sie gehen zu lassen. Wo können wir neugewonnene
und alte Beziehungen sowie Freundschaften verorten?
Wie können wir sie pflegen und halten?

IMPRESSUM

Dieser Flyer erscheint zur Ausstellung YUP - Young Urban Performances am 11. und 12. November 2017 im Haus der Jugend Osnabrück. Sie wurde von Studierenden der Universität Osnabrück in Kooperation mit dem Fokus e. V. realisiert.

Haus der Jugend // Große Gildewart 6-9
49074 Osnabrück

REALISATION

Agnes Nguyen // Pia Tabea Visse
Desirée Hieronimus // Sophie Fijal
Ann-Sophie Meyer // Ella Malin Visse
Sarah Buechel // Theresa Vodde

SPONSOREN // PARTNER

Gefördert durch:



Veranstalter:

